Steinhaus Marc

Betreff: AW: Zuschusserhöhung Färberei Zahlen 2024/25

Von: Iris Colsman <Colsman@faerberei-wuppertal.de>
Gesendet: Montag, 22. Januar 2024 19:46
An: Kühn Stefan <Stefan.Kuehn@stadt.wuppertal.de>
Betreff: Zuschusserhöhung Färberei Zahlen 2024/25

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrter Herr Sozialdezernent, lieber Stefan,

folgendes Schreiben habe ich nun an alle Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal geschickt und sende es nun an dich, um auch dich auf diesem Weg über die Situation der Färberei zu informieren.
Ich hoffe, unser Anliegen findet Gehör:

Letze Woche wurden die Haushaltszahlen Wuppertals für 2024/25 veröffentlicht und ich habe wie immer in den Tagen zwischen den Jahren den Haushalt der Färberei aufgestellt.
Mich als Geschäftsführerin der Färberei haben sie erschreckt, weil sich die gesellschaftliche Situation so deutlich geändert hat und ich daher merke, dass wir nicht mehr auf dem Niveau weiter wirtschaften können, dass wir die letzten Jahre immer so aufrecht erhalten haben.

Vor dem Hintergrund der Tariferhöhungen des TVöD ab dem März 2024 und vor dem Hintergrund, dass
wir als Verein in 2023 keine zusätzlichen Inflationsprämien und Erhöhungen oder ähnliches zahlen konnten weil wir dazu keine Mittel haben, (die Einmalerhöhung ist in die höheren Ausgaben für Energie und andere Güter gegangen), wird nun deutlich, dass ein weiters Arbeiten mit unseren hausintern abgesprochenen Gehältern so weit weg vom Tarif nicht mehr möglich ist.

Als ich vor 10 Jahren die Geschäftsführung übernahm, war ich mit der Situation konfrontiert, dass der Städtische Zuschuss bei weiten keine tarifangelehnten Gehälter mehr ermöglichte, sodass wir neue Arbeitsverträge mit hausinternen Gehaltsabsprachen machten.
Alle Mitarbeiter*innen haben sich darauf eingelassen, weil sie ihren Arbeitsplatz lieben und ihn in jedem Fall erhalten wollen.
Niemand hat deshalb gekündigt.

Der jährliche Restkostenzuschuss der Färberei ist dann nach sehr guten Gesprächen auch mit Ihnen in 2020 um 50.000.- Euro erhöht worden.
Auf jetzt ca. 351.000.- Euro.
Damals waren wir sehr dankbar dafür und ich hatte diese Summe in den Verhandlungen angegeben wohlwissend, dass der städtische Haushalt klamm war – aber nicht ahnend, wieviel schwieriger die Situation noch werden würde.
Vor allem aber: Diese Summe deckte eine Lücke ab, die in der Vergangenheit entstanden war – in den vergangenen 20 Jahren wegen völlig unzureichender Steigerungen - sie ermöglichte keine neuen Sprünge oder gar echte Tarifanpassung, sie hob die Gehälter alle nur einen kleinen Teil an, um die Abstände nicht zu groß werden zu lassen.

Nun hat sich jedoch sowohl die gesellschaftliche Situation geändert (Inflation, überall höhere Gehälter in den Tarifen, also ca 12%),
als auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt: Mitarbeiter können Forderungen stellen – und das tun sie nun auch.

In der Färberei steht ein Generationswechsel an (dieses Jahr vor allem in der Geschäftsführung) und die jungen Menschen sind nicht mehr bereit,
ihre Arbeitskraft „unter Wert“ zur Verfügung zu stellen.

Um nun nicht doch erleben zu müssen, dass Mitarbeiter*innen zu anderen Trägern gehen – und um die Gehälter zukunftsfest zu machen,
brauchen wir nun eine Erhöhung.
Diesmal habe ich die Summe dafür am TVöD Kommune errechnet – sodass die Gehälter so wären, wie wenn die Stadt das Haus betreiben würde.

Dabei geht es nur um die „Stamm-Mannschaft“, die im Schnitte 25% weniger als Tarif bekommt: Vor allem in den „höheren“ Einstufungen.

Durch Projektgelder beschäftigen wir noch weitere 6 – 8 Menschen (über 2 – 3 -oder 4 Projektjahre jeweils – bzw. mit der KoKoBe Beratungsstelle auf unbestimmte Zeit), und vervielfältigen damit den städtischen Zuschuss und schaffen zusätzliche Arbeitsplätze.

Es ist so, dass es inzwischen auch eine betriebsbedingte Kündigung gegeben hat und die Finanzierung der Eigenanteile für Stadtteilprojekte im letzten Jahr haben u.a. den Verzicht auf die tarifliche Sonderzahlung aller Mitarbeiter bedeutet.

Insoweit ist die Alternative zur Zuschusserhöhung, so sieht es auch der Aufsichtsrat der Färberei, die Übernahme der Einrichtung durch die Stadt oder die massive Einschränkung des Angebotes.

Daher beantragen wir für die Zahlung angemessener Gehälter eine Zuschusserhöhung in 2024 von 80.000.- (für 9 Monate – eben ab 1. März 2024, wenn der TVöD erhöht) resp. in 2025 104.000.- Euro für alle 12 Monate.

Ich kann gerne im Gespräch die Zahlen erörtern, würde sie nicht gerne als Liste schicken – wegen des Datenschutzes.

Auf die inhaltliche Bedeutung unserer Arbeit im Stadtteil und für die Bürger*innen in Wuppertal möchte ich in diesem Schreiben nicht eingehen,
ich bin auch dazu gerne zu einem Gespräch bereit.

Ein Punkt ist jedoch vielleicht wichtig, deutlich zu machen: Die Färberei hat ganz bewusst keinen „Dienst“ oder kein reguläres Angebot der Behindertenhilfe – als Stadtteilzentrum bietet sie Beratungen an – und diese sind dadurch immer trägerunabhängig, was für die Menschen mit Behinderung, die ein immer mehr selbstbestimmtes Leben anstreben, einen sehr hohen Wert hat.
Darauf kann Wuppertal stolz sein, das gibt es nämlich kaum noch ein zweites Mal in NRW!

Ich hoffe, dass Sie meiner Argumentation folgen können und für den neuen Doppelhaushalt noch etwas für uns tun können.

Es grüßt Sie herzlich,

Iris Colsman und Dietmar Bell
Geschäftsführerin Aufsichtsratsmitglied
FÄRBEREI e.V.

Ende der Nachricht
(Warum steht hier eigentlich „Ende der Nachricht“? Lesen Sie alles zum Thema barrierefreie E-Mails unter: https://ksl-msi-nrw.de/de/node/5061)

Zentrum für Integration und Inklusion
Peter-Hansen-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel.: 0202 / 64 30 65
www.faerberei-wuppertal.de
Vereinsregister VR 2561

FÄRBEREI

ZENTRUM FÜR INTEGRATION
UND INKLUSION

„Vielfalt ist Stärke und gesellschaftlicher Auftrag. Sowohl in Programminhalten als auch in Personalentscheidungen. Nicht die Defizite, sondern die Ressourcen von Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, nutzt allen“.
(Zitat von Jürgen Kleinknecht)

Diese E- Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet. This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copy, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.